01/08

KONSTRUKTIV

DAS DW-MAGAZIN FÜR ARCHITEKTEN, STATIKER UND BAUUNTERNEHMER

Einladende Parkhäuser

Schluss mit der Enge dank BRESPA-Decken

Die Parkhäuser der ersten Generationen sind – als reine Zweckbauten konzipiert – architektonisch meist unansehnlich und vor allem wenig funktional. Es herrscht durch die vielen Stützen und Unterzüge sowohl auf den Verkehrs- als auch auf den Parkflächen eine bedrückende Enge. Ein- und Ausparken ist häufig ohne Rangieren nicht möglich.

Von weniger sicheren Autofahrern werden diese Parkhäuser wenn möglich gemieden. Dank moderner Spannbetontechnik gehört dieses wenig einladende Parkplatzangebot aber zunehmend der Vergangenheit an. Mit BRESPA-Decken können Parketagen heute bis zu einer Stützweite von 16 Meter in F 90 stützenfrei gebaut werden. Welche Anordnung der Parkbuchten man auch immer wählt, keine von ihnen wird durch Stützen eingeschränkt.

Ob rechtwinklig bei Gegenverkehrlösungen mit entsprechend breiter Fahrspur angelegt oder schräg bei Einbahnregelungen – immer stehen bei dieser Deckenspannweite die Stützen außerhalb der Parkplätze und ermöglichen problemloses Ein- und Ausparken. Der zweite Vorteil der BRESPA-Decke ist der Verzicht auf Unterzüge. Die ebenen Decken gestatten eine einfache, energiesparende Ausleuchtung.

Weiter auf Seite 2

IKEA
Baut in Deutschland mit DW Systembau

Seite 4

BRESPA-Klimadecken
Innovation zur Betonkernaktivierung und Energieeffizienz

Seite 5

Slim-Floor
Neueste Untersuchungsergebnisse aus der RWTH Aachen

Seite 6

Spitzenlösungen für moderne Parkbauten mit BRESPA-Decken

Moderne Parkhäuser sind außen und innen funktional und ansehnlich

Die Anforderungen an zeitgemäße und erfolgreiche Parkbauten sind im Wandel begriffen. Einfach „nur“ ein Parkhaus ist immer seltener die Ideallösung. Parkbauten werden heute mit industriell hergestellten Fertigteilen geplant. Das bedeutet kürzere Bauzeiten und schnellere Inbetriebnahmen. Hinzu kommen gleich bleibend hohe Produktqualitäten, die durch die kontrollierten Rohstoffeinsätze und die witterungsunabhängige Herstellung in den Werken gewährleistet werden. Gleichzeitig fallen weniger Arbeiten auf den Baustellen an, was zu geringeren Lärm- und Staubbelastungen in den Städten führt.

Gelungen in Form und Funktion: Das Parkhaus am Bahnhof in Hamburg-Altona

Die vor allem von Frauen gefürchteten „dunklen Ecken“ gibt es hier nicht mehr. Und auch die Lüftung wird, durch Unterzüge nicht beeinträchtigt, einfacher und kostengünstiger. Helle, gut befahrbare Parkhäuser haben eine höhere Auslastung und damit eine bessere Rentabilität. Sie nehmen den Benutzern die Angst vor Unfallrisiken, wie sie vor allem in durch Stützen eingeengten Parkbuchten bestehen. DW Systembau bietet hochwertige Betonfertigteile als Systemlösungen für den gesamten Rohbau des Parkhauses mit Stützen, Wänden, Unterzügen und

Wirtschaftlichkeit in der Planungs- und Bauphase und darüber hinaus!

Decken an. Parkhausbeläge müssen nach der DIN 1045-1 nicht nur hohen Beanspruchungen durch Fahrverkehr standhalten, sie müssen auch als Fahrbahnbeschichtung bei jeder Witterung sicherstellen, dass kein Niederschlags-

Problemloses und sicheres Ein- und Ausparken durch BRESPA-Decken

und Schmelzwasser und keine Tausalzlösungen in die Decken eindringen können. Gussasphaltabdichtungen erfüllen diese Anforderungen und haben sich seit Jahrzehnten bei Parkbauten als sicheres System bewährt.

Fertigteillösungen ermöglichen kurze und deswegen wirtschaftlich interessante Bauzeiten bei hoher Produktqualität und geringer Lärm- und Staubbelastung auf den Baustellen.

Weitere Informationen finden Sie in unserer Parkbautenbroschüre.

BAUSEMINARE in Hamburg und Gelsenkirchen

Großes Interesse bei Architekten und Tragwerksplanern fanden die Bauseminare 2007 im November zum Thema „Stützenfreie Parkbauten“ in der ehemaligen AOL-Arena Hamburg und „auf Schalke“ in der Veltins-Arena. Als Referenten hat DW-Parkhausexperte Andreas Palla Dipl.-Ing. Bernd Beer (AMP), Dipl.-Ing. Valentin Rüther (HIB), Dipl.-Ing. Marcus Fourmont (SWT) und Dipl.-Ing. Josef Matig (Beratungsstelle Gussasphalt) eingeladen, die sehr informativ und unterhaltsam über die wirtschaftlichen und gestalterischen Möglichkeiten innovativer Parkbautenkonstruktionen berichteten. Zum Abschluss beider Seminare gab es jeweils noch eine Stadionführung, bei der die Teilnehmer natürlich auch eingebaute BRESPA-Decken zu sehen bekamen.

Wünschen sie weitere Informationen?

Andreas Palla Dipl.-Ing.

Vertrieb BRESPA-Decken

Fon +49 (0) 234 941 11 06
Mobil +49 (0) 160 364 46 46
Fax +49 (0) 234 941 11 07
andreas.palla@dw-systembau.de

Montage des neuen IKEA-Möbelhauses in Oldenburg

IKEA und DW Systembau

Zwei Große – eine Philosophie

Der Bekanntheitsgrad des schwedischen Möbelhauses IKEA ist sehr groß – kein Wunder bei weltweiter Präsenz und über 40 Standorten in Deutschland. Weniger bekannt ist, dass ein ebenfalls sehr großes und international agierendes Unternehmen mit IKEA eng verbunden ist: Viele der typischen blau-gelben Möbelhäuser sind mit den Betonfertigteilen der DW Systembau erstellt worden, denn beide Unternehmen haben die gleiche Philosophie. Ästhetik und Funktionalität zu optimierten Kosten zu liefern ist das Credo des schwedischen Konzerns, dem er auch beim Bau seiner Möbelhäuser treu bleibt und dazu mit DW Systembau einen passenden Partner gefunden hat. Schweift der in den IKEA-Häusern natürlich zunächst auf Möbel und andere Einrichtungsgegenstände gerichtete Blick einmal zu dem sichtbaren Tragwerk des Gebäudes, so trifft er zumeist auf Stützen und Unterzüge aus Betonfertigteilen und auf Spannbetondecken aus dem Hause DW Systembau. Der Vorteil: große, stützenfreie Ausstellungs- und Lagerflächen, die in kürzester Zeit mit hoher Werthaltigkeit bei ressourcenschonender Materialverwendung in hoher Produktqualität erstellt werden können. Und bei DW Systembau bekommt IKEA alle Betonfertigteile aus einer Hand und aufeinander abgestimmt. Auf dem gleichen Prinzip basiert übrigens auch der Erfolg der blau-gelben Möbelhäuser.

Erfolgreiche Partnerschaft!

Wünschen sie weitere Informationen?

Karl-Heinz Rose Dipl. -Ing.

Vertriebsleiter

Fon +49 (0) 5152 5255 17
Mobil +49 (0) 174 343 15 27
Fax +49 (0) 5152 5255 99
karl-heinz.rose@dw-systembau.de

Prima Klima mit BRESPA-Decken

Betonkernaktivierung jetzt auch in Spannbetondecken

Die neueste Innovation auf dem Spannbetondeckenmarkt heißt BRESPA-Klimadecke. Ein geänderter Deckenquerschnitt ermöglicht die Integration von Kühl- und Heizleitungen, mit denen die herkömmliche, auf der Decke und unter dem Estrich installierte Fußbodenheizung ausgedient hat.

Das im Leitungsnetz der Spannbetondecke zirkulierende Wasser schafft mit Temperaturen zwischen 16 und 26 Grad Celsius ein stets angenehmes Raumklima. Die Nutzung der Betonmasse als großflächige Heizung beziehungsweise Kühlung sorgt für eine besonders hohe Energieeffizienz. Weitere Vorteile der BRESPA-Klimadecke: Der werkseitige Einbau der Leitungen schützt vor äußeren Schäden auf der Baustelle, und das Anschließen der einzelnen Wasserkreisläufe geht wesentlich schneller als bei herkömmlichen Fußbodenheizungen. Ihr Einsatz sollte schon in der Bauentwurfsphase mit dem Architekten, dem Statiker, dem Haustechniker und dem Außendienstmitarbeiter der DW Systembau festgelegt werden.

Die Decken sind in den Stärken 20, 26 und 32 cm erhältlich und können ohne Zwischenauflage bei normaler Wohnbaubelastung bis zu 12,50 Meter überspannen.

Weitere Informationen bitte anfordern oder unter www.dw-systembau.de downloaden.

Modernes und energieeffizientes Bauen mit der BRESPA-Klimadecke

DAS AKTUELLE

Interview

Der Oberhausener Architekt Hans Berger hat bereits mehrere Gewerbe- und Wohnungsbauten mit DW Systembau realisiert. Für das Objekt INDUPARK II in Oberhausen hat Hans Berger die BRESPA-Klimadecke gewählt.

Konrad Böhnke und Hans Berger auf der Baustelle in Oberhausen im Expertengespräch

Frage: Sie haben sich bei dem genannten Objekt für die „Klimadecke" von BRESPA entschieden. Was hat zu dieser Entscheidung geführt?

Antwort: Beim Entwurf von Bürogebäuden spielt die ökologische Frage, vornehmlich die Energieeffizienz, eine zentrale Rolle. Das Hauptproblem liegt hier in der Klimatisierung, vor allem der Kühlung. In Büroräumen entsteht heutzutage durch die EDV-Arbeitsplätze eine hohe Temperaturbelastung, die sowohl im Interesse der Beschäftigten, aber auch zur einwandfreien Funktion der Rechner reguliert werden muss. Mit der Betonkernaktivierung, das heißt einer von der Decke ausgehenden Kühlung durch die BRESPA-Klimadecke ist hier ein zukunftsweisender Fortschritt erzielt worden.

Frage: Welche Herausforderungen waren hier bei der Planung eines so komplexen Gebäudes zu meistern?

Antwort: Es ging darum, eine einerseits baulich einfache, auf der anderen Seite in ihrer Wirkung auch hinsichtlich der Energie-Bilanz optimale Lösung zu finden. Bei meiner Entscheidung für DW Systembau war ausschlaggebend, dass das Rohrsystem für Heizung und Kühlung im Werk und nicht auf der Baustelle eingebaut wird. Wir haben uns entschieden, die Einfädelung von unten in die Decke anzuordnen. So ist die Druckzone vollständig erhalten geblieben, und durch die große Spannweite ergaben sich optimale Kühlkreise und freie Gestaltungsmöglichkeiten für die Raumnutzung.

Frage: Wie schätzen Sie den Beitrag zur Verbesserung der Energiebilanz durch die „Klimadecke" ein?

Antwort: Wie gesagt, sie ermöglicht optimale Kühlkreise ohne nennenswerte Energieverluste. In Kombination mit geothermischer Nutzung, als Erdwärme, die wir mit bis zu 140 Meter tief reichenden Sonden gewinnen, erreichen wir mit geringstem Energieaufwand eine angemessene Temperierung der Räume. Insofern ist die Gebäudebilanz mit dieser Kombination optimal.

Frage: Wie lang war bei dieser Lösung die Rohbauzeit?

Antwort: Da auch die Geschosswände aus Fertigteilen erstellt wurden, betrug die Rohbauzeit ab Fundamentkante für vier Geschosse nur neun Wochen.

Informationen?

Konrad Böhnke Dipl.-Ing.

Vertrieb BRESPA-Decken

Fon +49 (0) 2804 9105 55
Mobil +49 (0) 171 331 30 42
Fax +49 (0) 2804 9105 66
konrad.boehnke@dw-systembau.de

Slim-Floor Großversuch abgeschlossen

Bemessung von biegeweich aufgelagerten Spannbetondecken

DW Systembau hat seit über zehn Jahren Erfahrung mit Slim-Floor-Konstruktionen, die in anderen Ländern bereits gängige Bauweise im Industrie- und Gewerbebau sind. Auch in Deutschland gewinnen diese Flachdeckenkonstruktionen zunehmend an Bedeutung. In einem ausführlichen Bericht in der Fachzeitschrift Beton- und Stahlbetonbau (Heft 1/08), beschreibt der Autor Prof. Dr.-Ing. Josef Hegger Großversuche zum Tragverhalten dieser Konstruktionen, bei denen vorgespannte Hohlplatten auf Stahlträgern aufgelagert sind. Bei dieser Auflagerung muss die Querkrafttragfähigkeit der Platten durch Beanspruchungen in Querrichtung herabgesetzt werden. Um ein einheitliches Bemessungskonzept für die verbleibende Tragfähigkeit zu entwickeln, wurden im Institut für Massivbau der RWTH Aachen vier Großversuche durchgeführt. Die Forschungsarbeiten unter Leitung von Prof. Dr. Hegger und die sich daraus ergebenden Empfehlungen zur Bemessung und Konstruktion bei biegeweicher Lagerung sind in voller Länge im „Beton- und Stahlbetonbau 1/08“ abgedruckt.

Ein Sonderdruck kann mit der anliegenden Bestellkarte angefordert werden oder steht unter www.dw-systembau.de zum Download bereit.

Elegantes und schlankes Bauen mit BRESPA-Decken

Slim-Floor als Titelgeschichte

Das neue architektonische Wahrzeichen von Rostock – gebaut mit BRESPA-Decken

Stararchitekt Helmut Jahn

Spitzenarchitektur mit Slim Floor

Ein gelungenes Beispiel für Slim-Floor-Konstruktionen ist die Deutsche Med in Rostock, mit dem Architekt Helmut Jahn aus Chicago ein neues Wahrzeichen für die Hansestadt geschaffen hat. DW Systembau wurde bei dem Gesundheitszentrum bereits während der Planungsphase einbezogen.

Aufgrund der Forderung nach einer kurzen Bauzeit, nach einer gleich bleibend hohen Produktqualität und einer flexiblen Innenraumgestaltung entschied man sich von Anfang an für eine Konstruktion aus industriell vorgefertigten Bauteilen. Zur optimalen Ausnutzung der Geschosshöhen und der Nutzflächen wurde dann der Einsatz einer Slim-Floor-Konstruktion aus BRESPA-Decken und SWT-Flachdeckenträgern gewählt. Bei dieser innovativen Systemlösung wird der tragende Verbundquerschnitt innerhalb der zur Verfügung stehenden Deckenhöhe integriert.

Die Träger bestehen aus hutförmigen Hohlkastenprofilen mit untergeschweißten, verbreiterten Konsolblechen. Im Endzustand ist an der Deckenunterseite lediglich der breitere Stahlträgeruntergurt sichtbar. Insgesamt wurden in 8 Ebenen über 17.000 Quadratmeter BRESPA-Decken von 15 cm bis 40 cm Dicke eingebaut.

Informationen?

Olaf Rolfs Dipl.-Ing.
Leiter Technik Schneverdingen

Fon +49 (0) 5193 85 20
Fax +49 (0) 5193 85 49
olaf.rolfs@dw-systembau.de

CONSOLIS jetzt auch in Dänemark

Die „Lücke“ zwischen Schweden und Deutschland wurde geschlossen

Die Consolis Gruppe hat eine Vereinbarung mit den Hauptaktionären über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung von 50,01 Prozent an Spæncom A/S, einem führenden dänischen Anbieter von Betonfertigteilen, unterzeichnet. Spæncom entwickelt, konzipiert, fertigt und installiert Betonelemente und Systemlösungen für Wohn- und Gewerbegebäude. Sie betreibt vier Produktionsstätten in Dänemark und eine in Deutschland südlich von Berlin. Im Geschäftsjahr 2006/07 hat das Unternehmen mit rund 750 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von 107 Millionen Euro erwirtschaftet. „Spæncom stand seit langem auf der Wunschliste unserer Gruppe, die ihre führende Stellung in Finnland, Schweden und Norwegen durch eine entsprechende Position in Dänemark ergänzen wollte,” sagte Philippe Milliet, Vorstandsvorsitzender und CEO von Consolis. „Wir freuen uns sehr über die Vereinbarung, die wir mit den Hauptaktionären des Unternehmens geschlossen haben.“

Neu im Außendienstteam

Steffen Rösel heißt der Neue im Außendienst, das heißt so ganz neu ist er gar nicht, denn zuvor war er seit 2005 als Projektleiter in Schneverdingen tätig.

Der 1977 in Berlin geborene Bauingenieur ist ein sehr dynamischer Typ und verbringt einen Teil seiner Freizeit aktiv auf dem Fußballplatz beim TUSV Stellichte. Der gelernte Maurer hat seinen Dipl.-Ing. auf dem „Zweiten Bildungsweg“ gemacht und freut sich auf seine neue Aufgabe, den direkten Kontakt mit seinen Kunden.

Zuständig ist Steffen Rösel für die Postleitzahlgebiete 21, 24, 25, 27 und 29.

Zur Person

Steffen Rösel Dipl.-Ing.
Vertrieb BRESPA-Decken

Fon +49 (0) 5193 85 20
Fax +49 (0) 5193 85 49
steffen.roesel@dw-systembau.de

Ein Auftrag mit Tragweite

Selbst für die erfahrenen Mitarbeiter im Werk Rinteln stellten die neun vorgespannten Betonfertigteilbinder mit einer jeweiligen Länge von 38 Metern und einem Gewicht von rund 35 Tonnen eine besondere Herausforderung dar.

Die großen Abmessungen und das Gewicht erforderten besonders beim Transport eine logistische Meisterleistung. Bei der Streckenausarbeitung mussten Brücken, Abbiegungen und Kreisel bedacht werden, Absprachen mit der Polizei und den zuständigen Straßenmeistereien waren erforderlich, und für die geforderten Nachtfahrten waren entsprechende Begleitfahrzeuge zu ordern. Bestimmt waren die Doppel-T-Träger für die Wilhelm König GmbH & Co. KG aus Löhne-Gohfeld. Die Baustelle befindet sich in Hiddenhausen, rund 50 Kilometer vom Werk Rinteln entfernt.

Auf diese Betonfertigteilbinder können die Mitarbeiter im Werk Rinteln stolz sein

Neu im Fertigteilwerk Rinteln

Ralf Emmerich wurde 1963 in Menden in Westfalen geboren. Vorbelastet durch einen Bauingenieur als Vater, studierte er in Dortmund und machte dort sein Diplom. Seit 1990 ist er in der Fertigteilbranche tätig und hat in Unternehmen in Kassel, Leipzig, Neuwied, Gönnern und Dülmen gearbeitet. Seit Jahresanfang ist Ralf Emmerich im Werk Rinteln technischer Projektleiter Fertigteile und damit unter anderem für die Qualitätssicherung zuständig. In seiner Freizeit spielt er Schach, liest gerne und ist aktiver Eishockey-Fan.

Zur Person

Ralf Emmerich Dipl. -Ing.
Technische Projektleitung Fertigteile

Fon +49 (0) 5152 5255 35
Mobil +49 (0) 178 38 20 123
Fax +49 (0) 5152 5255 99
Ralf.emmerich@dw-systembau.de

Erfolgreiche Messeauftritte

auf der Nordbau 2007 und der DEUBAU 2008

Auf den großen Baumessen sind die Messestände der DW Systembau stets ein besonderer Anziehungspunkt, so auch auf der letztjährigen Nordbau, der bedeutendsten Baufachmesse Norddeutschlands, die vom 13. bis 18. September in Neumünster stattgefunden hat.

Im neuen Messestanddesign und unter dem Motto „Partnerschaftlich planen. Fortschrittlich bauen“ stellte DW Systembau sein umfassendes Leistungsbild vor, das von der Planung über die Herstellung und Lieferung bis zur Montage aller Betonfertigteile reicht.

Zu den Besuchern zählten vor allem Architekten, Tragwerksplaner und Bauunternehmen sowie öffentliche und private Bauherren.

„Hoch, Ausbau. Tiefbau. DEUBAU 2008 – Creating Future“ war das Leitmotiv der 23. Internationalen Fachmesse für Bau und Ausbau vom 8. bis 12. Januar in Essen.

„Die Natur verstehen heißt, von der Natur lernen.“ Unter diesem Motto präsentierte DW Systembau die ökologischen Vorteile der Spannbeton-Fertigdecken im Rahmen des Gemeinschaftsstandes des Bundesverbandes Spannbeton-Fertigdecken e.V., der durch sein Design aus grünem Bambus und gelben Deckenelementen viel Aufmerksamkeit erzielte.

Grosser Andrang bei DW Systembau: Nordbau (oben), Deubau (unten)

Der Opernturm in Frankfurt

Zu den spektakulärsten Neubauten in Deutschland gehört derzeit das Hochhaus am Frankfurter Opernplatz an der Westflanke der Alten Oper.

Das vom Architekten Professor Christoph Mäckler entworfene Gebäude wird mit 42 Geschossen eine Höhe von 168 Meter erreichen. Dort, wie auch im angegliederten siebengeschossigen Podiumsgebäude, werden einmal mehr Produkte der DW Systembau vertreten sein: 860 Betonfertigteile mit einem Gesamtgewicht von 5166 Tonnen.

Bauherr ist das US-amerikanische Unternehmen Tisham Speyer, das auch schon das Sony-Center in Berlin und den Frankfurter Messeturm realisiert hat.

IMPRESSUM

Herausgeber:
DW Systembau GmbH
Fabrikstraße 3
31737 Rinteln
Fon +49 (0) 5152 5255 0
Fax +49 (0) 5152 5255 99
Email: info@dw-systembau.de
www.dw-systembau.de

Redaktion:
Wilfried Palm
Bernd Braumüller
Hartmut Fach
Konrad Böhnke

V.i.S.d.P.:
Dr.-Ing. Esko Salo

Ansprechpartner:
Hartmut Fach
DW Systembau GmbH
Werk BRESPA Schneverdingen
Fon +49 (0) 5193 85 79
Fax +49 (0) 5193 85 55
Mobil +49 (0) 172 40 40 777

Gesamtherstellung:
maxsell Werbeagentur & Partner GmbH
Bahnhofstraße 20
27356 Rotenburg (Wümme)
Fon +49 (0) 4261 81999 0
Email: kontakt@maxsell.de
www.maxsell.de